



# St. Jakob Nachrichten

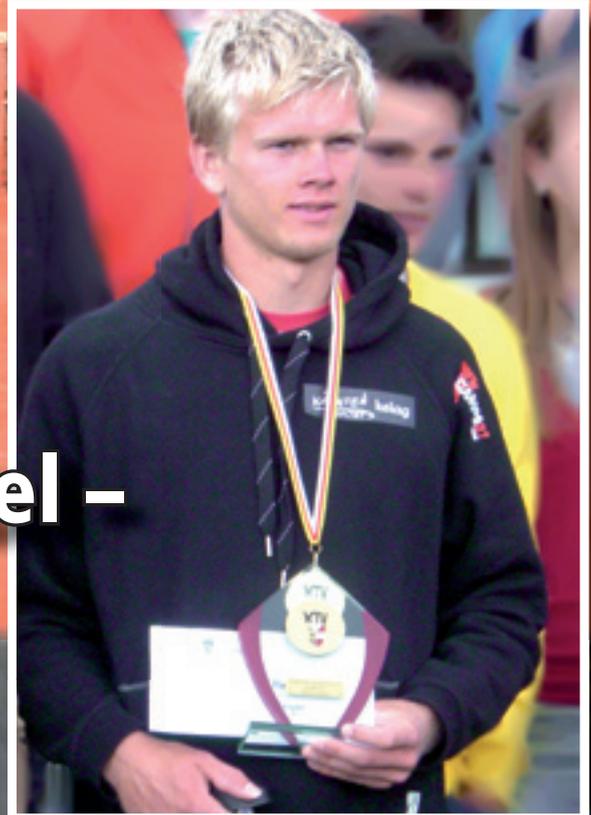
Nr. 2

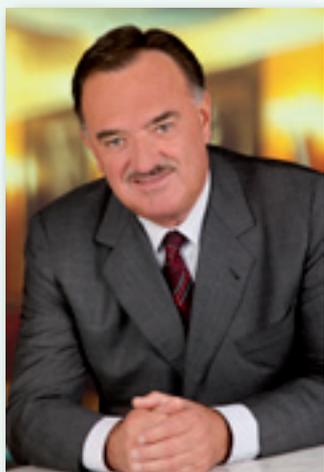
Mitteilungen der  
Marktgemeinde  
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 29 • Juni 2013

## Markus Ahne holt sich den Kärntner Meistertitel – Einzel & Doppel!





## Geschätzte Mitbürgerinnen! Geschätzte Mitbürger! Liebe Jugend!

Die allgemeine wirtschaftliche Lage und der Bevölkerungsrückgang in unserem Bundesland werden für die Gemeinde ab kommenden Jahr nicht nur zu einer **Verringerung der Ertragsanteile** des Bundes, sondern auch zu einer **Kürzung der Bedarfzuweisungsmittel** um über 20 Prozent führen.

Diese Mindereinnahmen bedeuten einen noch sparsameren und zielgerechteren Umgang mit den Gemeindefinanzien. Ein Aufschub von zum Teil schon geplanten und vorgesehenen Investitionen wird wohl unausweichlich werden.

Umsomehr zeigt sich, wie wichtig Maßnahmen zur Stärkung des gemeindeeigenen Steueraufkommens, wie die Ansiedelung von Betrieben, sind.

So hat die **Fa. Greenpartners GmbH.** am Gewerbestand in St.-Jakob-West von der Gemeinde ein Grundstück erworben und errichtet dort eine Doppelthermoanlage für Topf- und Baumschulpflanzen. Der Vertrieb der Pflanzen erfolgt ausschließ-

lich im Großhandel, Detailverkauf ist nicht vorgesehen.

Die entsprechenden Verkehrsaufschließungsmaßnahmen wurden mittlerweile hergestellt. Die Betriebsaufnahme ist spätestens im Herbst d. J. vorgesehen.



Mit diesem Betrieb ist ein weiterer Schritt zur wirtschaftlichen Festigung der Gemeinde gesetzt.

Am Foto sehen wir die behördlich eingereichte Anlage mit deren Situierung.

Durch das Ausscheiden verschiedener Funktionsträger aus dem **Gomobil-Verein St. Jakob i. R.** hat sich die für das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde so wichtige Einrichtung in der letzten Generalversammlung personell neu formiert.

Nach einem Aufruf von meiner Seite haben sich GemeindegängerInnen spontan bereit erklärt, im Verein ehrenamtlich Funktionen zu übernehmen und so den Fortbestand dieser Verkehrsorganisation weiterhin zu sichern.

Ich danke dafür im Namen der MitbürgerInnen herzlich und wünsche dem neu aufgestellten Team unter Obmann Franz Inzko aus Maria Elend viel Erfolg bei der Bewältigung der verantwortungsvollen Aufgaben.

Die **Feuerwehrjugend St. Jakob i. R.** ist eine äußerst sinnvolle Einrichtung im Rahmen des Feuerwehrwesens, da damit schon frühzeitig das Interesse an der Hilfsorganisation geweckt, der Umgang mit Hab und Gut, sowie mit den Mitmenschen sensibilisiert und Freizeit sinnvoll verbracht wird.

Mit Freude habe ich daher anlässlich eines Besuches im FF-Rüsthaus unter Beisein der Kommandanten an die jüng-

sten MitgliederInnen der FF-St.Jakob i.R. Regen- und Windschutzjacken übergeben.

Immer wieder kommt es zu Beschwerden über **Rasenmähen und sonstigen lärmintensiven Arbeiten** an Sonn- und Feiertagen, sowie in der Mittagszeit.

Bislang hat die Gemeinde von einer Reglementierung solcher lärmregenden Tätigkeiten unter der Annahme Abstand genommen, dass Respekt vor und Rücksicht auf den Mitbürger ein problemloses Zusammenleben sicherstellen würden.

Im Sinne der Vermeidung einer ortspolizeilichen Regelung zur Festlegung von Ruhezeiten (Lärmschutzverordnung) ersuche ich Tätigkeiten im Freien zu Zeiten, in denen der Mensch Anspruch auf allgemeine Ruhe haben darf, das ist insbesondere um die Mittagszeit, sowie an Sonn- und Feiertagen, zu vermeiden.





Seit nunmehr zwanzig Jahren betreut **Pater Anton Ogrinc** seelsorgerisch die Pfarre Maria Elend.

Seinen 70. Geburtstag habe ich zum Anlass genommen, um ihm in der Wallfahrtskirche Maria Elend zu gratulieren, für sein Wirken zu danken und für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Im Jänner 2003 wurde die **elternverwaltete Kindergruppe „Sternschnuppe“** in St. Jakob i. R. gegründet.

Ursprünglich in Räumlichkeiten des Kindergartens untergebracht, betreut der Verein mit Obfrau Ul-

bing Petra und Leiterin Keuschnig Angelika nunmehr im ehemaligen Schuhhaus Koren an die 15 Kinder zwischen ein und vier Jahren.

Die Kindergruppe „Sternschnuppe“ stellt im Rahmen des St. Jakober Kinderbetreuungsangebotes eine besonders wichtige Ergänzung zum Kindergarten und der Nachmittagsbetreuung dar.

Im Rahmen einer ausgesprochen gut besuchten Feier zum 10-jährigen Bestand wurden beeindruckende Einblicke in das pädagogische Wirken des Vereines und die Arbeit der Betreuerinnen gezeigt.

Ich nahm anlässlich meiner Anwesenheit bei der Feier die Gelegenheit wahr, um dem Verein herzlich zum Jubiläum zu gratulieren und den Dank der Gemeinde für die engagierte Tätigkeit zum Ausdruck zu bringen.

Vor 20 Jahren wurde in unserer Gemeinde die Apotheke eingerichtet. Als wichtige Ergänzung zur örtlichen Ärzteschaft hat sich die **Rosen-Apotheke** einen ausgezeichneten Ruf im Rahmen der Hilfestellung, Betreuung, Aufklärung, aber auch durch ein umfassendes Produkteangebot, gesichert.



Anlässlich eines Besuches mit AL Mag. Arnold Muschet überbrachte ich der Betreiberin der Apotheke, Frau Mag<sup>a</sup>.pharm. Ingeborg Sabernik mit ihrem kompetenten Team den Dank der Gemeinde und den Wunsch auf eine weitere erfolgreiche Zukunft.

Einen weiteren überzeugenden Schritt in Richtung Tennis-Spitze schaffte **Markus Ahne** mit dem Gewinn des Kärntner Meister Titels im Einzel- und Doppelbewerb.

Im Namen der Marktgemeinde St. Jakob i. R. gratuliere ich herzlich und wünsche weitere Erfolge auf der sportlichen Karriereleiter.

*Mit den besten Wünschen für einen schönen, erholsamen Sommer verbleibe ich als Ihr Bürgermeister*

*Želim vsem lepo in prijetno poletje, vaš župan*

*Heinrich Kattinig*

## INHALT

### Kommunales

Referat II .....	4-5
Referat III .....	6-7
Sitzung des Gemeinderates .....	8-9
Freundschaftstreffen auf dem Rosenbach-Sattel .....	9
Geburstagsgehörungen .....	31
Aus dem Standesamt .....	32

### Gesunde Gemeinde

Gesundheitstage 2013 .....	10
Gesunde Gemeinde St. Jakob i. Ros. ....	11

### Bürgerservice

Kärntner Ironman .....	12
Kelag Energieberatung .....	12

### Kindergarten / Hort / Schule

Das Kindergartenjahr 2012/23 geht langsam zu Ende ... ..	13
20 Jahre Kinderneest gem. G.m.b.H. ....	14
Musicalgruppe St. Jakob i. Ros. ....	14
Volksschule St. Jakob i. Ros. ....	15
Volksschule Rosenbach - Go for gold! .....	18
Volksschule Maria Elend .....	19
Hauptschule St. Jakob i. Ros. ....	20
HWL St. Peter .....	21

### Vereine

Rauchmelder retten Leben .....	22-23
Wasserversorgungsverband .....	24
Sperrstund' für Gasthaus „Neste“ .....	25
GoMobil St. Jakob i. Ros. ....	26
Familienfest der SPÖ St. Jakob i. Ros. ....	27
Mitgliederversammlung ÖGB-vida .....	27
ARBÖ St. Jakob i. Ros. ....	27
Turnverein - 90 Jahre .....	28
SV St. Jakob i. Ros. ....	29
11. Konzert junger slowenischer Organisten .....	29



# REFERAT II



*Sehr geehrte Damen  
und Herren!  
Liebe Jugend!  
Liebe Gäste!*

## **Kultur - Kunst**

Sehr gut besucht waren wiederum die Veranstaltungen des Kulturreferates im Frühjahr dieses Jahres.

Anfang April waren die „Herr...lichen Damen“ mit ihrem neuen Kabarettprogramm „Burlesque Biz-zarr“ im Kulturhaus zu Gast.

Am 4. Mai gab die Schlagersängerin Pia Vanelly ihr Konzertdebüt. Erstmals aufgetreten ist auch das Duo „Fanaro“. Die zahlreichen Freunde der Schlagermusik zeigten sich begeistert von diesem Abend.



Zum Jubiläum „60 Jahre Avsenik Musik“ fand am 11. Mai ein Konzert mit Sašo Avsenik und seinen Oberkrainern im voll besetzten Kulturhaus statt. Neben den bekannten Klassikern aus sechs Jahrzehnten Oberkrainermusik wurde an diesem Abend auch die neue CD präsentiert. Als Modera-



tor und exzellenter Kenner dieser volkstümlichen Musikszene führte Willi Petermann gekonnt durch das Programm und brachte dabei so manchen Einblick über das unterhaltsame und amüsante Musikerleben der jungen „Oberkrainertruppe“. Auch der Bürgermeister der Salzburger Gemeinde Neunkirchen am Großvenediger, Peter Nindl, nahm den weiten Weg auf sich und besuchte das Konzert.

Noch bis Ende November im Gemeindeamt zu sehen ist die vom Kunstforum – Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. organisierte Ausstellung „Sichtbare Schatten“ des einheimischen Künstlers Franc Rasinger. Bei der Vernissage am 3. Mai konnte Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig neben den zahlreichen Besuchern auch den 1. Landtagspräsidenten Ing. Reinhart Rohr begrüßen.



## **Familie, Jugend**

Im Frühjahr fertiggestellt und bereits auch sehr gut angenommen wird der neue Kinderspielplatz in St. Jakob i. Ros. beim Kulturhaus.



Erweitert wurde auch der Ritterrastplatz in Schlaten mit einem interessanten Lehrpfad, auf welchem man viel Wissenswertes über unsere verschiedenen Waldtiere erfahren kann.

Im Bereiche der Anlage selbst wurde eine Riesen-



rutsche für unsere „kleinen Besucher“ angelegt. Unter dem Motto „Jugendschutz geht alle an!“ wurde vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung Soziales, ein Folder aufgelegt, welcher einen Überblick über das Kärntner Jugendschutzgesetz

bringt und auch über die Rechte und Pflichten der Jugendlichen in der Öffentlichkeit informiert. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Checkliste (ev. zum Ausschneiden) veröffentlicht, welche ich Ihnen nachstehend zur Verfügung stellen darf:

**Umwelt**

Sehr Erfreuliches kann ich zum Jahresabschluss des Gebührehaushaltes „Müll“ berichten. Im Jahr 2012 wurde eine Gesamtüllmenge von 1.652 Tonnen gesammelt. Gegenüber dem Jahr 2011 ergibt sich damit ein Plus von 42 Tonnen.

In Vorbereitung ist für das heurige Jahr wiederum der „Sperrmüllgutschein“, welcher Ihnen mit der nächsten Müllgebührenvorschreibung übermittelt wird. Allein im Vorjahr wurden 300 Gutscheine im Werte von € 3.900,- eingelöst.

Durch eine geordnete Abfallsorgung einerseits sowie eine aktive Unterstützung unserer Gemeindebürger bei Müllvermeidung und auch sorgfältiger Mülltrennung andererseits ist weiterhin eine Erhöhung der Müllgebühren (unverändert seit dem Jahre 2004) für diesen Bereich nicht erforderlich.

Zahlreiche Mitglieder des Fischereivereines Draukraft haben sich im Rahmen einer Flurreinigungsaktion für eine saubere Umwelt in den Dienst gestellt und entlang der Draufer in den Gemeinden Velden, Rosegg und St. Jakob i. Ros. insgesamt 10 m<sup>3</sup> Müll gesammelt.

Es ist sehr bedauerlich, dass unsere Natur immer noch zum Teil als „Mülleimer“ genutzt wird.

Ein großer Dank gebührt den 40 Vereinsmitgliedern und freiwilligen Helfern für ihren Einsatz.

Eine schöne Sommerzeit, erholsame Ferien und vor allem unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt wünscht

Vbgm. Robert Hammerschall

**Erlaubt / Verboten?**

	Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	Kinder mit Aufsichtsperson	Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr	Jugendliche ab dem vollendeten 16. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten (z.B. Straßen, Parkanlagen)	ohne triftigen Grund von 23 Uhr bis 5 Uhr verboten	erlaubt	ohne triftigen Grund von 1 Uhr bis 5 Uhr verboten	erlaubt
Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen (z.B. Konzerte, Sport- & Festveranstaltungen)	ohne triftigen Grund von 23 Uhr bis 5 Uhr verboten	erlaubt	ohne triftigen Grund von 1 bis 5 Uhr verboten	erlaubt
Aufenthalt in Gastgewerbebetrieben u. sonstigen Lokalen (z.B. Vereinslokale)	ohne triftigen Grund von 23 Uhr bis 5 Uhr verboten	erlaubt	ohne triftigen Grund von 1 Uhr bis 5 Uhr verboten	erlaubt
Aufenthalt in Nachtlokalen, -bars, Bordellen oder bordellähnlichen Einrichtungen, Wettbüros, Wettcafes usw.	verboten	verboten	verboten	verboten
Betreten von Spielhallen für Spielautomaten und deren Betätigung	verboten	erlaubt in Begleitung einer Aufsichtsperson	erlaubt	erlaubt
Betreten von Räumen, in denen Glücksspielautomaten (Geldauspielung) aufgestellt sind	verboten	verboten	verboten	verboten
Alkohol- und Tabakkonsum (Kontrolle durch Alkomaten möglich!)	verboten	verboten	verboten	erlaubt (max. Alkoholgehalt im Blut 0,5 ‰)
(Misch-) Getränke, die Spirituosen enthalten	verboten	verboten	verboten	verboten
Genuss von Suchtmitteln	verboten	verboten	verboten	verboten
Autostoppen	verboten (außer im begründeten Notfall)	erlaubt	erlaubt	erlaubt

© Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten

**„Werner Schneyder liest Werner Schneyder“**

Eine satirische Lesung mit dem bekannten Kabarettisten, Lyriker und Autor, der schon seit Jahren seine Zuhörer begeistert!

**Freitag, 6. Sept. 2013**

**Beginn: 20.00 Uhr, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.**

**Eintritt: VVK: 10,- AK: 13,-**

**Eintrittskarten erhältl. beim Gemeindeamt-Tourismusbüro, Tel. 042 53 / 2295 DW 24**





# REFERAT III



Werte  
Gemeindebürgerinnen  
und Gemeindebürger,  
liebe Jugend!

## Rauchwarnmelder

Wie Sie sicher aus den Medien entnommen haben, müssen bis 01. Juli 2013 auch bestehende Wohnungen mit Rauchwarnmeldern ausgerüstet sein. Für neu zu errichtende Wohnbauten gilt diese Verpflichtung bereits seit 1. Okt. 2012. Die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. hat schon vorausschauend im Jahre 2008 mit der Aktion „Rauchwarnmelder können Leben retten“ begonnen. Bereits etliche Haus- bzw. Wohnungseigentümer in unserer Gemeinde haben in den letzten Jahren diese so wichtige Brandschutzeinrichtung installiert. **In einem gesonderten Artikel des Gemeindefeuerwehrkommandanten, Herrn HBI Wolfgang Gabrutsch MBA MBA, wird nochmals auf die gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf die Anbringung der Rauchwarnmelder hingewiesen.** Im Interesse eines umfassenden Versicherungsschutzes, aber vor allem zu Ihrer eigenen Sicherheit, ersuche ich um entsprechende Beachtung.

## Wasserversorgungsanlagen

Nun wird es ernst mit der Realisierung der Wasserversorgung Rosenbach (ÖBB neu). Am 10. Juni 2013 wurde mit der 1. Baustufe begonnen und zwar mit dem Zusammenschluss der Asfinag-Leitung mit Übergabeschacht und Großmengen-zähler zur bestehenden Leitung im Gleisbereich. Die Länge dieser Leitung beträgt ca. 200 Meter. Die Bauarbeiten werden von der Firma Steiner Bau ausgeführt. Mit der Verlegung und den Installationsarbeiten wurde unser „Wassermann“ Hafner Franz beauftragt. Die Kosten für den ersten Bauabschnitt werden sich auf ca. € 30.000,- belaufen.

Auch im Bereich der Wasserleitungsanlage St. Oswald erfolgen Sanierungsarbeiten. So wird die Muschenigquelle neu gefasst und der Einbau eines neuen Quellsammelschachtes vorgenommen. Außerdem werden die Brunnstube und der Hochbehälter mit einem Gesamtaufwand von rund € 270.000,- saniert.

## Hochwasserschutzmaßnahmen

Mit der Errichtung der Brücken bei Muhr/Hafner in Winkl und Koren/Gröblacher in Mühlbach sowie ergänzenden Ufersicherungsmaßnahmen soll die Verbauung des Mühlbaches im heurigen Jahr abgeschlossen werden. Mit den Arbeiten wurde die Firma TEERAG ASDAG beauftragt. Kostenpunkt rund € 150.000,-.

Nach langer Wartezeit ist vor kurzem die Förderzusage vom zuständigen Bundesministerium für das Projekt „Hasengrabenbach – Hochwasserschutz“ eingelangt. Mit der Realisierung des Projektes soll noch im August dieses Jahres begonnen werden und im Zuge dieser Verbauungsmaßnahmen ist auch die Errichtung mehrerer Schutzwälle vorgesehen.

Welche großen Verwüstungen und Schäden Hochwasser anrichten kann, sehen wir in den Berichterstattungen der letzten Wochen aus unseren westlichen und nördlichen Bundesländern Österreichs. Hochwasserschutzprojekte sind wichtiger denn je und die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. hat bereits vor Jahren in gefährdeten Bereichen erforderliche Verbauungsmaßnahmen zum Schutze unserer Bevölkerung vorgenommen.

## Geräteverleih

Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung darauf hingewiesen, hat ab 1. April 2013 Frau Stornik Brigitte aus St. Jakob i. Ros. den landwirtschaftlichen Geräteverleih der Marktgemeinde übernommen. Nachstehend erlaube ich mir, Sie über die derzeit aktuellen Tarife zu informieren:

Holzspalter, Viehwagen, Häcksler, Kalkspritze	Halbtagestarif	€ 3,63
	Ganztagestarif	€ 7,27
	zusätzlich:	
	hydraulischer Holzspalter: pro Einheit	€ 1,45
	Häcksler: pro angef. 1/2 h	€ 3,63

**Terminreservierungen für die einzelnen Leihgeräte sind unter Tel. 0676/840060206 möglich!**

In diesem Zusammenhang möchte ich es aber nicht verabsäumen, der Familie Sticker Josef und Maria für ihre jahrelange hervorragende Tätigkeit und für das beinahe „Rund-um-die-Uhr-Service“ im Bereich des Geräteverleihes im Namen der Marktgemeinde meinen herzlichsten Dank auszusprechen und darf Ihnen für die weitere Zukunft noch viel Gesundheit und Schaffenskraft wünschen.

## Bienenhaltung in unserer Gemeinde!

Seitens der EU-Kommission wurden neue Bestimmungen für den Einsatz von Pestiziden (Pflanzenschutzmittel) in der Landwirtschaft erlassen. Damit soll der Belastung für die Umwelt, vor allem aber dem in den letzten Jahren beobachteten Bienensterben entgegengewirkt werden.





Wussten Sie, dass in der Gemeinde derzeit rund 200 Bienenvölker, welche für eine ausreichende flächendeckende Bestäubung sorgen, gehalten werden? Der allgemeine Wert dieser Bestäubungsleistung ist bekannt: ca. 80% der Bestäubungsleistung bei Nutzpflanzen entfallen auf die Honigbiene.

Nicht nur sogenannte Nutzpflanzen profitieren vom Besuch der Bestäuber sondern auch viele Wildpflanzen. Damit sorgen die Bienen und Bienenhalter für eine bunte, intakte Naturlandschaft,

so die Ausführungen des Obmannes des Bienenzuchtvereines Maria Elend, Herrn Olipitz Andreas, in seinem Bericht. Der in Kärnten beheimateten Carnica Biene wurde in den letzten Jahren stark durch die Einschleppung und Verbreitung der Varroa Milbe zugesetzt bzw. durch das Einbringen von Bienen anderer Rassen aus anderen Gebieten eine Vermischung derselben festgestellt. Dadurch haben sich die gewohnten positiven Eigenschaften wie Honigleistung und – noch wichtiger – die

Sanftmut der Bienen, welche für die kleinstrukturierte Hobbyimkerei wichtig ist, verschlechtert.

Zur Verbesserung dieser Situation hat der Bienenzuchtverein Maria Elend seit dem Jahre 2010 eine eigene Königinnen-Zuchtstelle auf der 960 m Seehöhe gelegenen

Maria-Elender-Alm eingerichtet.

Mit diesen Ausführungen möchte ich meinen Bericht schließen und wünsche Ihnen und Ihrer Familie wunderschöne Sommertage und eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit.

Ihr Vizebürgermeister  
Guntram Perdacher

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. Tel. 0 42 53 / 22 95-0

Für den Inhalt beigelegter Berichte(\*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller und Anzeigenverwaltung:

☎ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG  
Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81-0.

DRUCKLAND  
KÄRNTEN  
PERFECTPRINT



## 8-Tage Sommer-Intensivkurs

Kurs 1:

Kurstage: **1. bis 4. Juli 2013**  
**8. bis 11. Juli 2013**

Kurs 2:

Kurstage: **1. u. 2. Aug. 2013**  
**5. bis 10. Aug. 2013**

Kurs 3:

Kurstage: **2. bis 7. Sept. 2013**  
**9. und 10. Sept. 2013**

**Beginn: jeweils 18.00 Uhr,**  
**Kulturhaus St. Jakob i. Ros.**

Nähere Informationen unter **0463/508080.**

Klangerlebnis Orgel | orgelski zvoki

# KONZ|CERT

## ORGEL & HORN

**SONNTAG | NEDELJA**  
**24. 8. 2013 20.30 Uhr**

**Pfarrkirche St. Jakob im Rosental**  
**Farna cerkev Šentjakob v Rožu**

An der Orgel/na orglah – **Miriam Pogelschek**  
Horn – **Prof. Mag. Roland Horvath**



# AUS DEM GEMEINDERAT

## Gemeinderatsitzung vom 20. März 2013

Die erste Gemeinderatsitzung des heurigen Jahres fand am 20. März 2013 statt. Unter Vorsitz des Bürgermeisters, Reg. Rat Heinrich Kattinig, wurden 23 Tagesordnungspunkte behandelt und zum überwiegenden Teil einstimmig beschlossen.

- ◆ Nach der Bestellung der Protollprüfer erfolgte unter Punkt 2.0. der Tagesordnung die Berichterstattung über die beiden Sitzungen des Kontrollausschusses vom 18. Dez. 2012 und 6. März 2013 durch den Obmann, Herrn Mag. Dr. Johann Kattinig.

Die Kassenbestandsprüfung, die Überprüfung der Buchungen und Belege sowie die beiden Betriebe Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros. und Kulturhaus St. Jakob i. Ros. waren Inhalt der Tagesordnung.

- ◆ Zur Jahresrechnung 2012 stellte der Bürgermeister fest, dass der Soll-Überschuss im ordentl. Haushalt rd. € 314.000,- und im außerordentl. Haushalt rd. € 28.000,- beträgt.

Die positive Entwicklung im Bereiche der Ertragsanteile des Bundes, die strikte Einhaltung der vorgegebenen Budgetansätze sowie auch Neuerungen im Berechnungssystem der Sozialhilfe haben zu diesem erfreulichen Ergebnis geführt.

Wie schon in den Jahren zuvor wird der Soll-Überschuss mittels Nachtragsvoranschlägen für die verschiedenen Projekte bzw. Sanierungen heranzuziehen sein.

Der Antrag des Bürgermeisters über die Feststellung des vorgelegten Rechnungsabschlusses wurde mehrheitlich mit den Stimmen der SPÖ-, ÖVP- und SGS-Fraktion angenommen.

- ◆ Im Bereiche des öffentl. Weges, Parz. 1012, KG. Mühlbach, wurde eine Teilfläche im Ausmaß von 144 m<sup>2</sup> zu einem Preis von € 5,-/m<sup>2</sup> an die angrenzenden Liegenschaftseigentümer (Parz. 138 und 139) veräußert.

Der Beschluss über diesen Grundstücksverkauf erfolgte einstimmig.

- ◆ Für die Errichtung eines Doppelthermohauses mit Verlanderampe und LKW-Abstellflächen im nordwestlichen Bereich des Gewerbegrundstückes St. Jakob – Ost wurde an die Firma greenpartners GmbH. (Geschäftsführer: Karl Singer) die Parzelle 367, im Ausmaß von 2.989 m<sup>2</sup>, veräußert. Für den Erwerb dieser Flächen ist ein m<sup>2</sup>-Preis von € 25,- festgelegt worden. Darüber hinaus wurde vom Gemeinderat dem Antragsteller auch eine Kaufoption für die neu geschaffene Parzelle 370 eingeräumt und die

entsprechende Baurechtszustimmung für das erworbene Grundstück, Parzelle 367, erteilt.

Der Aufparzellierung dieser Grundstücke im Bereiche des Gewerbeparkes ist die Vermessungsurkunde des Herrn DI Albin Laussegger vom 22. 03. 2013 zugrunde gelegen.

- ◆ Bezügl. der Errichtung und Inbetriebnahme der Wasserversorgungsanlage Rosenbach wurde die Einverständniserklärung sowie das Benützungsübereinkommen mit der ÖBB-Infrastruktur AG beschlossen.

- ◆ Beraten und einstimmig beschlossen wurden zwei Verordnungen über eine 30 km/h Zonenbeschränkung für zwei Wegabschnitte im Bereiche Tallach sowie für den Wegbereich im Ortsteil Winkl – „Egartnersiedlung“.

- ◆ Mit der Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung - wurde ein Fördervertrag abgeschlossen, mit welchem die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. als Trägergemeinde für das Projekt „Interkommunaler Ausbildungsverbund“ fungiert.

- ◆ Seitens des Gemeinderates wurde am 13. Nov. 2012 der Beitritt zur Klima- und Energie-Modellregion „terra amicitiae“ beschlossen. Für die Einreichung des Projektes beim Klima- und Energiefonds wurde als Trägerorganisation die Umwelt- und Innovation Arnoldstein GmbH. (UIAG) bestimmt und nunmehr das gegenständl. Projekt auch genehmigt.

### Die Zahlen im Detail:

	Soll-Einnahmen:	Soll-Ausgaben:	Soll-Überschuss:
ordentl. Haushalt	€ 6.584.868,47	€ 6.270.586,99	€ 314.281,50
außerordentl. Haushalt	€ 570.657,31	€ 542.027,20	€ 28.630,11



Im Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, die UIAG zu bevollmächtigen bzw. zu beauftragen, den erforderlichen Vertrag mit dem Klima- und Energiefonds zur Erstellung eines Umsetzungsprojektes für die Klima- und Energie Modellregion „terra amicitiae“ abzuschließen.

- ◆ Einstimmig angenommen wurde auch die Partnerschaftvereinbarung mit dem Verein „energiebewusst Kärnten“ zur Teilnahme am Interreg IV A Projekt „Der Weg zur Energieeffizienz in Gemeinden.“
  - ◆ Eine Erhöhung gab es beim Interessentenanteil der Gemeinde für das Projekt Hasengrabenbach – Hochwasserschutz St. Oswald. Dieser wurde von vorerst € 15.000,- auf nunmehr € 22.000,- für die Gemeinde angehoben.
  - ◆ Für den Ankauf eines neuen Kleinlöschfahrzeuges für die FF-St. Jakob i. Ros. im kommenden Jahr wurde vom Gemeinderat ein entsprechender Grundsatzbeschluss gefasst. Die Kosten dafür werden sich auf rund € 180.000,- belaufen. Ebenso wurde einer Vereinbarung mit dem Kärntner Landesfeuerwehrverband für die Bereitstellung einer Wärmebildkamera für die FF-St. Jakob i. Ros. zugestimmt.
  - ◆ Einstimmig beschlossen wurde eine Aufwandsentschädigung für Wahlleiter bzw. -stellvertreter in Höhe von € 80,- und für Beisitzer bzw. Ersatzmitglieder und Vertrauenspersonen von € 50,- bei zukünftigen Wahlen.
  - ◆ Im Zuge der Abänderung des Flächenwidmungsplanes konnten drei Umwidmungsanträge in der KG. St. Jakob i. Ros. sowie in der KG. Mühlbach positiv erledigt werden.
- Ein Umwidmungsantrag in der KG. Maria Elend – Bereich Draogositschach – wurde vorerst zurückgestellt.
- ◆ Vom Gemeinderat einstimmig aufgehoben wurden Verordnungen über Aufschließungsverbote in der KG. St. Jakob i. Ros. Es handelt sich hier um die Aufschließungsgebiete A 18/2004 für die Parzellen 909 und 910, A 16/2004 für die Parzelle 1024/7 sowie A 13/2004 für die Parzellen 991 (Teilbereich), 993 und 994, alle in der KG. St. Jakob i. Ros.
  - ◆ Vor Eingang in die Berichte wird seitens des Bürgermeisters ein Antrag der FPK – Die Freiheitlichen in St. Jakob i. Ros. eingebracht, in welchem die Anschaffung eines neuen Aufnahmeapparates für die Protokollierungen gefordert wurde. Dieser Antrag wurde dem Gemeindevorstand zur Behandlung zugewiesen.



## Kärntner Blumenolympiade 2013

Erstmals seit 2004 nimmt die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. wieder an der „Kärntner Blumenolympiade“ teil, die heuer bereits zum 16. Mal durchgeführt wird und mittlerweile nicht nur in Kärnten sondern auch über unsere Grenzen hinweg einen hohen Stellenwert hat.

Tausende „Grüne Daumen“ stehen alljährlich im blühenden Wettbewerb um den schönsten Blumenschmuck des Landes. Die Objekte der Teilnehmer werden von einer Fachjury vor Ort bewertet und bekommen von dieser auch nützliche Tipps für eine üppige Blütenpracht am Balkon und auf der Terrasse, im Blumenbeet oder einen stimmungsvoll bepflanzten Garten.

**Wir laden interessierte Blumenliebhaber recht herzlich ein, sich für diesen Bewerb bis spätestens 25. Juli 2013 telefonisch beim Gemeindeamt unter der Tel. Nr. 042 53 / 2295-24 anzumelden.**

Der Blumenschmuck in der Gemeinde zeigt die Lebensfreude der Bewohner und sorgt für einen freundlichen positiven Eindruck bei Gästen. Melden Sie sich an – vielleicht kommt der heurige Landessieger aus unserer schönen Marktgemeinde.

## Freundschaftstreffen auf dem Rosenbach Sattel



Das Freundschaftstreffen zwischen den Gemeinden Jesenice (Planina pod Golico) und St. Jakob im Rosental auf dem Rosenbach Sattel/Rožica findet heuer am **Samstag, dem 7. September 2013**, statt.



## Gesundheitstage 2013



Am 14. und 15. März dieses Jahres fanden die „Jubiläumsgesundheitstage“, die 10. Gesundheitstage, im Rahmen der Gesunden Gemeinde St. Jakob im Rosental statt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Gesundheit ein Leben lang“ und wurde in den Räumlichkeiten des Kulturhaus St. Jakob i. R. abgehalten.

gartens unter der Leitung von Mikula Gabi und Frate Gundi.

Frau Mag. Dr. Jutta Hafner-Sorger befasste sich in ihrem Vortrag für werdende Eltern, stillende Mütter, Frauen mit Kinderwunsch und natürlich alle Interessierten mit dem wichtigen Thema „Richtig essen von Anfang an“.



Eröffnet wurden die informativen Tage von LH Dr. Peter Kaiser, Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig sowie Vizebürgermeister Robert Hammer-schall.

Eingestimmt wurde der erste Tag durch die Kinder des Gemeindekinder-

Anschließend informierte Frau Mag. Christiane Kollienz-Marin von der Beratungsstelle für Sucht-gefahren des Kärntner Caritasverbandes die Zuhörer im Zuge von „Suchtprävention – Irgendwann wird's zuviel“ über die großen Gefahren von Al-



kohol, Drogen und Spielsucht.

Den zweiten Gesundheitstag gestaltete künstlerisch die Volksschule St. Jakob im Rosental und die Tanzgruppe „Treffpunkt Tanz“ unter der Leitung von Frau Sigrun Palmisano.

Um „Gesunde Gelenke – Schutz vor Knie- und Hüftabnutzung sowie Therapiemöglichkeiten“ ging es in dem sehr interessanten Vortrag von Dr. Heinz Freithofnig, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie an der Privatklinik Maria Hilf.

Anschließend erlaubte uns Schwester Anaclet Nussbaumer vom Missionskloster Wernberg einen wunderbaren Einblick in die Welt der Validation nach Naomi Feill. Dies ist eine Möglichkeit, um mit desorientierten, betagten Menschen gut zu kommunizieren oder in Kontakt zu treten. Mit Hilfe dieser Technik können Angehörige sehr viel Stress und Berührungängste abbauen. Es bestand an beiden Tagen die Möglichkeit ver-

Unsere kleinen Besucher waren wie immer bestens aufgehoben und unterhalten in der Kinderbetreuung bei Sarah Gitschthaler und Daniela Ambrus.

Für das leibliche Wohl sorgten die HLW St. Peter unter der Leitung von Frau Natascha Partl und Brandner Catering mit gesunden Schmankerln.

Auch bestand die Möglichkeit, sich an verschiedenen Informations- und Ausstellungsständen über neue Produkte rund um das Thema Gesundheit zu informieren.

Danken möchten wir allen, die durch ihren Einsatz und die Bereitschaft mitzuwirken, diese Veranstaltung wieder möglich gemacht und zu einem Erfolg geführt haben. Dank auch allen Sponsoren, die immer wieder bereit sind, das Projekt „Gesunde Gemeinde“ mitzutragen und finanziell zu unterstützen. Ebenso danken wir Herrn Willi Peterman für die Führung durchs Programm und nicht



schiedener Gesundheitschecks, z.B. Blutcheck, Körperfettmessung, Reaktionstest, Hörtest der Firma Hansaton (Frau Kreulitsch), Rauschbrille, Stresstest, Medimouse (Wirbelsäulenscreening) u.v.m.

zuletzt Ihnen liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger für das große Interesse und den zahlreichen Besuch! \*

Für den Arbeitskreis  
Alexandra Standmann-  
Barta und Elke Janach



## Neuigkeiten aus der Gesunden Gemeinde St. Jakob i. Ros.

Natürlich wollen wir auch zwischen den jährlich stattfindenden Gesundheitstagen nicht untätig sein und werden Sie weiterhin über unsere Projekte und Veranstaltungen informieren.

Für den Herbst/Winter 2013 und das Frühjahr 2014 möchten wir uns dem Thema „BRÜCKENBAUEN – VOM ICH UND DU ZUM WIR“ widmen und damit nicht nur den

beiden großen Säulen der Gesundheit „Ernährung“ und „Bewegung“ Rechnung tragen, sondern uns auch dem dritten, sehr wichtigen Pfeiler „Soziale und Seelische Gesundheit“ verstärkt zuwenden.

Wir planen, verschiedenste Institutionen der Gemeinde mit verschiedenen Aktivitäten zu verbinden, zum Wohle und damit zur Förderung

der Gesundheit aller. Wir freuen uns, Ihnen in einer der nächsten Ausgabe der St. Jakober Nachrichten Näheres darüber berichten zu können.

Weiters möchten wir alle „Sportler“ und solche, die es noch werden wollen, darüber informieren, dass der Gesunde Gemeinde Cup 2013 schon angelaufen ist, dass es aber noch genügend Termine und Möglichkeiten zum „Mit-

laufen“ gibt. Es warten wertvolle Preise auf unsere Sportler.

Übrigens: Teams aus einer „Gesunden Gemeinde“ laufen „Nenngeldfrei“!

Natürlich würden wir uns über kurze Rückmeldungen von den Läufern, vielleicht sogar das eine oder andere Foto freuen, um in einer der folgenden Gemeindezeitung darüber berichten zu können. \*

## Bewusst-Sicher-Werkstatt

Am 6. Mai 2013 fand in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit ein Workshop mit dem Thema bewusst sicher auf Österreichs Straßen für die Generation 65+ statt.

Auf dem Bild Herr Adolf Robatsch (Vortragender) mit den Teilnehmerinnen. \*





# BÜRGERSERVICE



Im Zuge der IRONMAN-Veranstaltung am **30. Juni 2013** wird es auch im Bereich der Marktgemeinde St. Jakob i.Ros. zu verkehrsbedingten Behinderungen kommen:

- Der Autobahnknoten Winkl aus der Fahrtrichtung St. Jakob i.Ros. bleibt offen (Schaffung eines Verkehrsabflusses in Richtung Faakersee bzw. in den Wörtherseeraum);

- Die B85 Rosental Straße ist ab der Einmündung in die L55 Mühlbacher Straße bis zur Autobahnauffahrt Winkl im Bereich von ca. 2 km für die Verkehrsteilnehmer einseitig zu befahren. Hier sind die Verkehrsteilnehmer nur durch Pillone (Verkehrsleitkegel) von den entgegenkommenden Radfahrern getrennt. Daher bitte entsprechend langsam und aufmerksam fahren, um eine Kollision zu verhindern!
- Die Autobahnabfahrt Winkl bleibt jedoch für die Dauer der Sperre (07.00 bis ca. 17.00 Uhr bzw. bis zur Durchfahrt des letzten Radfahrers) geschlossen – Ausweichmöglichkeit: „Autobahnabfahrt St. Niklas“.

Wir bitten Sie um Verständnis für diese umfangreichen, aber für einen sicheren Ablauf der Veranstaltung unbedingt erforderlichen Verkehrsbeschränkungen!

Die Kärntner **kelag**  
Energieberatung

## in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

**Wann: MONTAG,**  
**14. Okt. 2013, 14 – 17 Uhr**  
**Wo:** Gemeindeamt St. Jakob i.R.  
Besprechungsraum (Zi.4)

- Energiesparen im Haushalt
- Heizungsberatung
- Heizkosten auf Jahrzehnte senken
- Wärmedämmen und Energie
- Förderungen bei Hausbau und Sanierung
- Energieausweis

**Sie profitieren garantiert!**

[www.kelag.at](http://www.kelag.at)

## Verkaufe Baugrund in Tallach

3.300 m<sup>2</sup>, teilbar, extrem günstig, ruhige Lage  
Aufschließung vorhanden, Karawankenblick  
Tel. 0 48 52 / 678 45



## „Unliebsame Hinterlassenschaften“

Bereits zum wiederholten Male sind von GemeindebürgerInnen Beschwerden am Gemeindeamt vorgebracht worden, dass Felder und Wiesen sowie auch öffentl. Flächen (Kinderspielplätze, Sportanlagen etc.) durch Hundekot verunstaltet werden.

Diese Verunreinigungen können vermieden werden! Nutzen Sie dafür die vorgesehenen „Hundesackerln“, die Ihnen nach wie vor die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. kostenlos zur Verfügung stellt – im Sinne einer sauberen Umwelt!



# Gemeindekindergarten St. Jakob i. Ros.

## Das Kindergartenjahr 2012/13 geht langsam zu Ende ...

Voll Freude können wir auf ein lustiges, interessantes und spannendes Jahr zurückblicken. Neben dem Kindergartenalltag und den verschiedenen Festen gab es auch einige „Highlights“: Turnen mit Achim im Turnsaal der Volksschule St. Jakob i. Ros. und in der freien Natur, der Besuch der Sternwarte in Klagenfurt, die Schikurse im Bodental und auf der „Fini-Planai“, der wöchentliche Besuch von Akira, unserem Therapiehund, sowie die Auftritte im Kulturhaus bei den St. Jakober Gesundheitstagen

und bei der Muttertagsfeier der Pensionisten – um nur einige zu nennen. Über die eigens für diese Muttertagsfeier einstudierten Gedichte und Liedvorträge unserer Kinder sowie die kleinen Geschenke freuten sich die Mütter besonders.

Viel Spaß haben wir auch mit den neuen SWINGROLLERN, welche aus dem Reinerlös der „Sparschwein-Aktion“ der Volksbank St. Jakob angekauft wurden. Nochmals einen herzlichen Dank dafür!

Voll Spannung erwarten wir den Ausflug zum „Pferdinand“ – mit seinem

Traktor, den verschiedenen Tieren und dem Ponyreiten. Hier fällt uns das nach Hause gehen ganz besonders schwer.

Aufregend wird sicher auch der Besuch der Suchhundestaffel des Samariterbundes. Auf dem Programm steht ein Ausgang in den Wald, wo uns die Hundeführer ihre sehr interessante Arbeit und ihr Suchtraining mit den Tieren zeigen werden.

Die schon zur Tradition gewordene „Zeltnacht“ mit Lagerfeuer und vielem mehr ist auch für heuer wiederum gesichert. Pfar-

rer Jurij Buch hat schon seine Zusage für die Bereitstellung der Zelte für einen, hoffentlich regenfreien, Abend (28./29.6.) gegeben.

Ihm dafür ebenfalls ein herzliches „Vergelt's Gott“.

### Sommerkindergarten:

Auch in den heurigen Sommermonaten wird eine durchgehende Betreuung für unsere Kinder im Gemeindekindergarten angeboten.

Wie bereits im Vorjahr, bleibt im Monat August der Kindergartenbetrieb geöffnet, und wir hoffen mit diesem zusätzlichen Betreuungsangebot einen kleinen Beitrag zur Entlastung der Eltern und AlleinerzieherInnen während der Ferienzeit leisten zu können.

Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommerferien und den Schulkindern, vor allem aber unseren Erstklasslern, einen guten Schulstart im kommenden Herbst.

Auf ein Wiedersehen am 9. September 2013 freut sich die Kindergartenleitung mit ihrem Team. \*



## Koordinatives Turnen

Seit nunmehr 2 Jahren wird im Gemeindekindergarten St. Jakob i. Ros. ein „Koordinatives Turnen“ für die 3 - 6 jährigen Kinder angeboten. Unter der Leitung von Achim Mörtl, staatlich geprüfter Trainer und Fachreferent an der Österreichischen Sportakademie - kurz BSPA, wird den Kindern ein breites Bewegungslernen zur Schulung der koordinativen Fähigkeiten angeboten. Balancieren, Laufen, Sprin-

gen, Werfen, Fangen und vieles mehr fördert die körperliche Entwicklung der Vorschulkinder.

Ein Bild davon machte sich erst kürzlich unser Bürgermeister, der sich auch sehr für die Nutzung des Volksschulturnsaales für dieses Angebot im Kindergarten einsetzte. Am Bild auch Tante Conny, welche Achim bestens und mit viel Einsatz unterstützt.

Die Kinder dankten mit einer tollen Performance am Schwebebalken. \*





# 20 Jahre „Kinderneest“ gem. G.m.b.H.



Gemeinsam mit der Volksschule St. Jakob im Rosental wurde am 3. Mai 2013 das 20-jährige Bestehen der „Kinderneest“ gem.

G.m.b.H. gefeiert. Ganz unter dem Motto „Afrika, Afrika“ wurden zahlreiche Gäste in die afrikanische Welt entführt.

„Kinderneest“ gem. G.m.b.H.

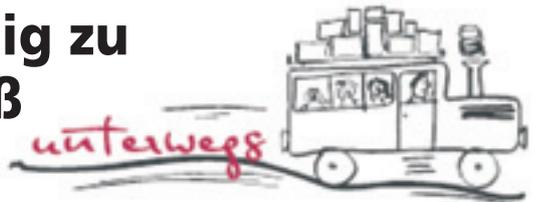


An drei vorangegangenen Musik-Workshops wurde gemeinsam mit Paulos Worku in die Welt der afrikanischen Rhythmen eingetaucht.

Die „Kinderneest“ gem. G.m.b.H. bietet auch in diesem Sommer wieder eine Sommerbetreuung im Kinderhort „Schabernack“. Zahlreiche Ausflugsziele versprechen auch dieses Jahr wieder einen abwechslungsreichen und abenteuerlustigen Sommer. Nähere Informationen zum Sommerhort erhalten Sie im Kinderhort persönlich oder unter der Telefonnummer 0676 / 88 98 72 02. \*



## Im Rosental sind rechtzeitig zu Sommerbeginn Ferienspaß und gute Laune garantiert!



**Hurra, die Sommerferien sind bald da - und damit jede Menge Zeit für kunterbunte Ferienerlebnisse: Auf dem Plan stehen Abenteuer, Spaß und Spiel – im Wald, an Flüssen oder auch Indoor. Langeweile kommt da keine auf!**

Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren aufgepasst: „**Unterwegs**“, das Rosentaler Kinder Sommerprogramm startet wieder. Und heuer mit vie-

len, ganz spannenden Programmpunkten in den Gemeinden. Vom **15. Juli bis 9. August** finden 4 Wochen lang täglich von 10 bis 16 Uhr gemeinsame Ausflüge im Rosental statt.

Alle Informationen zum Kinderprogramm stehen in einem eigenen Folder, der seit **24. Juni** auch in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. sowie in der Tourismusinformation in Ferlach aufliegt.

**Anmeldungen sind ab sofort bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. möglich!** Die Kosten pro Veranstaltung betragen wie im Vorjahr EUR 5,- pro Kind und Tag.

### Nähere Auskünfte:

Carnica-Region Rosental, Sissi Wutte  
9170 Ferlach, Sponheimer Platz 1  
Tel. 04227/5119-11  
bzw. 0650/6566751  
info@carnica-rosental.at  
www.carnica-rosental.at \*

## Musicalgruppe St. Jakob i. Ros.

Beim Musicalworkshop am Samstag, dem 20. April 2013, hatten die Kinder großen Spaß. Nun ist für Herbst 2013 die Durchführung einer regelmäßigen Musicalgruppe geplant.

Bei Interesse bitte um Rückmeldungen beim Gemeindeamt, Frau Kohlmayr-Hafner unter Tel. **04253/2295-26!** \*



# VS St. Jakob / Ljudska šola Šentjakob

## Projekt »Mein Körper gehört mir«



Für die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen fand ein theaterpädagogisches Projekt gegen sexuelle Gewalt an Kindern statt. Speziell geschulte TheaterpädagogInnen vom Österreichischen Zentrum für Kriminalprävention haben mit unseren Kindern an diesem sensiblen Thema gearbeitet. Das Projekt umfasste einen Eltern- und LehrerInnenabend und drei

Projektvormittage an der Schule.

Eltern erfuhren, warum frühe sexuelle Aufklärung (besonders durch die Eltern), so bedeutend ist und wie sie sicherer mit diesem Thema umgehen können.

Die Kinder lernten, dass es Ja- und Nein-Gefühle gibt und man diese erkennen lernen soll. Außerdem wurde ihnen beigebracht, wie sie bei einem Verdacht richtig reagieren.

## Moje telo je moje

Projekt, ki ga je izvedel Center za preprečevanje kriminala, je izrednega pomena za našo mladino. S pomočjo odrske dejavnostjo so se izvajalci približali tematike spolnega nasilja. Kako spoznajo otroci to vrsto nasilja in v katerih oblikah ga zaznavamo? Kako spoznati, ali mi moj notranjo glas pove "da" ali "ne"?

Kako ravnati s to temo? Vse to in še več so otroci, starši in učitelji spoznali v tem projektu.

## Doppeltes Glück

Nachwuchs stellte sich bei Klassenlehrer Heimo Unterlass und seiner Gattin ein, und auch die 3b-Klasse freute sich mit den Eltern über ihre Zwillinge Linda und Martin. \*



## Gemeinsame Aktivitäten der Schulen



Im April und Mai gab es für die SchülerInnen unserer drei Volksschulen in St. Jakob, Rosenbach und Maria Elend einen Erlebnistag, der von der Sport- und Schischule Krainer veranstaltet wurde. An diesem Vormittag erlernte jeder Schüler unter

fachkundiger Anweisung das Fahren mit Inline-Skates. Bereits „Fahrtüchtige“ konnten Parcours bewältigen und verschiedene Tricks lernen. Herzlichen Dank an die AUVA und die „Gesunde Gemeinde“ für die Unterstützung!

Aprila in maja so se učenci naših ljudskih šol vozili s kotalkami in se tudi naučili, kako pravilno padejo. Bilo je zelo lušno! Hvala občini in AUVA za podporo!

Auch für das interessante Projekt „Sicherheits-Wiff-

Zack“, das im heurigen Frühjahr an unseren drei Volksschulen lief, sei der „Gesunden Gemeinde“ herzlichst gedankt.

Tudi za zanimiv projekt „Sicherheits – Wiff- Zack“ se občini zahvaljujemo! \*





## VS Rosenbach – Go for gold!

Sportlichkeit und Teamgeist stellten einmal mehr die Schüler der VS Rosenbach unter Beweis. Mit insgesamt etwa 5.500 Teilnehmern ist der Nestlé-Schullauf die größte Schullaufserie in Österreich.

Mit hervorragenden Leistungen erlangten die Rosenbacher beim Bundesländer-Vorlauf in Klagenfurt einen Sieg und weitere tolle Platzierungen.

VS – 1. + 2. Klasse: Lukas Stattmann – 1.

VS – 3. + 4. Klasse: Fabio Fister – 2.

Tobias Sereinig – 7.

Nick Stattmann – 10.



Alle vier Schüler haben sich für das Finale am 11. Juni, das heuer ebenfalls in Klagenfurt stattgefunden hat, qualifiziert. Die Lehrerinnen und SchülerInnen der VS Rosenbach gratulieren zu den sportlichen Leistungen! Naši šolarji so spet bili zelo uspešni! Pri Nestlé - teku za Koroško so dosegli zelo dobra mesta. Vsi se lahko udeležijo državnega finala, ki je bil 11. junija v Celovcu.

Einen abwechslungsreichen und interessanten Frühlingstag konnten die SchülerInnen der 3. und 4. Schulstufe mit Frau Conny Diechler in Villach verbringen.



Die erfahrene Reiseleiterin führte die Klasse sehr kindgerecht und mit großem Fachwissen durch die Bezirkshauptstadt.

Ein sehr lehrreicher Tag in Villach, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Zelo zanimiv dopoldan so preživeli učenci 3. in 4. šolske stopnje v Beljaku! \*



Ab Ende September 2013 werden von der Volkshochschule Villach in Kooperation mit der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental wieder folgende Kurse vor Ort angeboten:

### Italienisch 1/A1 NEU!

10x2 UE € 96.00

**Vorbereitung: Mi., 25.09.13, 17:30 Uhr  
Kulturhaus St. Jakob i. Ros.**

*Die genauen Kurstermine werden in der Vorbereitung vereinbart!*

### Italienisch 7/B1

Unterlagen: € 5,-

10x2 UE € 96.00

**Beginn: Mo., 28.10.13, 18:00 Uhr  
Kulturhaus St. Jakob i. Ros.**

### Leichter Lernen NEU!

1x2 UE € 10.00

**Termin: Di., 22.10.13, 18:00 Uhr  
Kulturhaus St. Jakob i. Ros.**

### Yoga für mehr Lebensqualität und Vitalität

10x2 UE € 90.00

**HS Beginn: Do., 26.09.13, 19:00**

**FS Beginn: Do., 20.02.14, 19:00**

**Volksschule St. Jakob i. Ros.**

*(Bitte mitbringen: bequeme Kleidung,  
2 Decken, Matte, Socken)*

### Anmeldungen & nähere Informationen:

VHS Villach

Widmannngasse 11, 9500 Villach

Tel.: 050 477 7100

E-Mail: vhs-villach@vhs-ktn.at \*



## Viel los in der Volksschule Maria Elend ...

Bewegung mit allen Sinnen erleben – das war das Motto eines Vormittages in der Volksschule Maria Elend. Die Schüler haben den Trommelworkshop mit Robert Döbernig und seinen rhythmischen Bewegungen sowie die Buntheit afrikanischer Volkslieder sehr genossen.

Einen Teil des Geldes (€ 100,-) sponserte uns der Filialleiter der Raiffeisenbank St. Jakob Herr Peter Janeschitz – Danke!

Bobnanje je zabavna in kreativna zadeva. Učenci in učenke LŠ Podgorje so si zopet želeli en dopoln dan poln ritma in pesmi. Vsi so uživali drugačen način pouka! Banki Raiffeisen hvala za podporo.

Mit der Künstlerin Frau Ottowitz haben die SchülerInnen der VS Maria Elend Stoffe kreativ bedruckt. Otroci so z veseljem sodelovali.



Drei Tage lang waren wir nicht nur in der Schule, sondern in der Wasserschule - wir haben uns nicht nur theoretisches Wissen angeeignet, sondern waren auch beim Tribnik Teich, um das Leben in und am Wasser zu erforschen.

Tri dni smo se mnogo ucili o vodi in o zivljenju v vodi. Bilo je zelo zanimivo.

Das Kidsmobil war mit dem spannenden Workshop „Klima und Energie“ an unserer Schule! Für die Kinder waren die vielen Versuche zum Thema „Energiesparen“ nicht nur lustig, sondern auch lehrreich!

Otroci so se lahko ukvarjali z temami okolje, voda in alternativne energije. Finančno podprla je ta zanimiv projekt Posojilnica Bank Šentjakob. Kratko si je ogledal projekt tudi poslovodja banke Christian Schuster. \*





# Hauptschule St. Jakob i. Ros.

## Was können wir von Finnlands Schulsystem lernen?

Finnlands Schulsystem ist vor allem durch das gute Abschneiden der finnischen Schüler in der Pisastudie mittlerweile weltbekannt – und auch Vorreiter für eine nachhaltige Entwicklung der Kinder. Im Rahmen eines internationalen Leonardo Projektes und in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule in Klagenfurt hatten die Schulleiter der Volksschule St. Jakob (Katharina Sticker), der Hauptschule St. Jakob (Karin Melcher), der HLW St. Peter (Mag. Stefan Schellander) und des CHS Villach (Mag. Edith Galauz) die Möglichkeit, sich Finnlands Schulsystem direkt anzusehen. In Joensuu, eine 74 200 Einwohnerstadt in Karelien, nahe der russischen Grenze, konnten wir eine Woche lang das finnische Bildungssystem live miter-

leben – eine interessante Erfahrung.

Unsere finnischen Kollegen sind weltoffen und herzlich und so gestaltete sich auch der gesamte Aufenthalt. In einem ambitionierten, sehr gut vorbereiteten Programm besuchten wir die Grundschule der 6 bis 14 Jährigen, die Tourismusschule und die Berufsschule in Joensuu.

Was ist anders? – in allen Schulformen wurde eine Ganztagesbetreuung angeboten. Die Schule hat einen äußerst hohen Stellenwert in der finnischen Gesellschaft. Werte, wie Rücksicht, Wertschätzung, offener Dialog zwischen Eltern, Kinder und Schule – aber auch Disziplin wird von allen getragen. Es gibt auch einen ehrlichen Umgang mit dem erforderlichen Leistungs-

anspruch, Fördermaßnahmen werden, wenn vereinbart, konsequent von allen Beteiligten unterstützt.

Wie gesagt, es sind nicht die Bücher, die Ferien oder Methodik, die Finnland so besonders machen, sondern der tragfähige Dialog zwischen allen, die Schule etwas angeht und

der Stellenwert, den gute – ja sehr gute Ausbildung in der Gesellschaft hat. Finnland hat eines ganz sicher über alle Gesellschaftsschichten und ideologischen Überlegungen hinweg umgesetzt – „Schule ist uns wichtig“ – es betrifft unsere gesamte Zukunft, nicht nur die unserer Kinder.“ \*



Mag. Stefan Schellander, Dr. Pia Maria Rabensteiner, Jaana Rajavuori, Katharina Sticker, Veli Mäkinen, Karin Melcher und Mag. Edith Galauz

## Känguru der Mathematik



In den letzten Jahren ist das Känguru der Mathematik auch in Österreich zu einem Fixpunkt des Schuljahres geworden. Mit 165 401 Teilnehmer/innen in Österreich gehört dieser Wettbewerb mittlerweile zu den bekanntesten bundesweiten Schulaktivitäten.

Auch in der HS. St. Jakob hüpfte am 21. März wieder das Känguru der Mathematik durch viele unserer Klassen. Bei diesem landesweiten bzw. weltweiten Test werden nicht Formeln abgefragt, vielmehr geht es um das logische und kombinierende Denken in der Mathematik. Nach Eingaben der angekreuzten

Antworten berechnet ein Zentralcomputer die Punkte. Dabei bearbeiten Schüler der Hauptschulen, Mittelschulen und Gymnasien den gleichen Testbogen. Jeder Jahrgang erhält eine separate Auswertung.

Ganz erfreulich ist heuer das Abschneiden von drei Schülern aus den **4. Klassen**.

Von den **1145** Mitbewerbern in dieser Jahrgangsstufe in **Kärnten** erreichte **André Melinz** den **7. Platz**, **Sebastian Haider** den **12. Platz** und **Lukas Janach** den **13. Platz**. Die HS St. Jakob gratuliert ganz herzlich unseren drei Schülern zu



Unsere Mathematiker:  
Janach Lukas, Melinz André und Haider Sebastian

ihrem Supererfolg!!! Wir wünschen ihnen weiterhin viel Spaß mit der Mathematik und hoffen, dass

wir auch nächstes Jahr wieder Schüler haben, die Kärnten weit zu den Besten gehören.





# Zwölf neue Jungbarkeeper an der HLW St. Peter Dvanajst novih mladih barmanov na Višji šoli za gospodarske poklice v Šentpetru

Im Rahmen eines Freigegegenstandes eignen sich zwölf interessierte Schülerinnen und Schüler der III., IV. und V. Jahrgänge der HLW St. Peter viel Wissen und praktische Fä-

Barmeister Andreas Apounik und Barmeister Gerald Glinik nahmen den praktischen Teil der Prüfung in der HLW-Lehrbar ab. Es galt aus einem Pool von 32 Cocktails einen zu zie-



higkeiten rund um das Thema „Cocktails“ an.

Am 29. April 2013 war es nach erfolgreich absolvierter schriftlicher und sensorischer Prüfung und der positiven Bewertung einer selbst erstellten Bar-karte schließlich soweit:

hen und diesen fachgerecht zuzubereiten sowie eine Eigenkreation zu präsentieren. Erfreulich ist, dass alle Kandidaten und Kandidatinnen bestanden haben – einen guten Erfolg »erschüttelte sich“ auch Dominik Ras-singer.

## Schnupperlehre

Meine erste Schnupperlehre absolvierte ich im Gasthaus Fruhmänn in Wernberg. Der Chef ist ein sehr netter Mensch und die MitarbeiterInnen ebenfalls. Es waren die lustigsten Schnuppertage, die ich je erlebt habe. Am ersten Tag hat mir eine Mitarbeiterin erklärt, wo was zu finden ist. Der Chef hat festgelegt, wo und was ich arbeiten soll. Noch am selben Tag habe ich mit einer Kollegin Knödel, Apfelstrudel und andere Speisen zubereitet. Am nächsten Tag war die Vorfreude auf die Arbeit schon sehr groß, und ich durfte einen Fischsalat zubereiten – den besten, den ich je gegessen habe! Die Arbeit hat mir insgesamt sehr viel Spaß gemacht und ich hoffe, dass dies auch meine zukünftige Lehrstelle sein wird.



## Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

des Konvents der Schulschwester

**Višja šola za gospodarske poklice** zavoda šolskih sester

**Istituto superiore turistico-commerciale**



Dominik Kuri, Schüler der 1-jährigen Wirtschaftsfachschule in St. Peter

## Impuls 2013

**Brot des Frevels –  
Wein der Gewalt**

**Kruh krivice –  
vino nasilja**

**Mangiamo il pane dell'empietà  
e bevono il vino della violenza**

Učenci Višje šole za gospodarske poklice v Šentpetru so to šolsko leto v različnih predmetih razmišljali o odnosu do hrane. Sodelovali so tudi s projektom Vinzibus pod vodstvom Jožeta Markowitza, ki omogoča brezdomcem v Celovcu vsaj en topel obrok na dan.

Odnos do hrane je bila tudi glavna tema letošnje sklepne prireditve IMPULZ 2013, ki je potekala 16.5.2013 v Ražunovi dvorani.

Šolska odrska skupina pod vodstvom Marjana Stickra predstavila tematiko z raznih zornih kotov.

Odrski skupini so se pridružile še učenke plesalke flamenca (mentorica: dr. Roberta Osso) in šolski pevski zbor v različnih zasedbah od kvarteta do velikega mešanega zbora (zborovodja: mag. Sonja Koschier). \*



**Sehr geehrte Gemeindegewinnen und Gemeindegewer:**

Seit 1. Oktober 2012 gibt es eine Gesetzesänderung zu „RAUCHWARNMELDERN“. Aus der Bevölkerung werden zu diesem wichtigen Thema immer wieder Anfragen gestellt. Daher erlauben wir uns mit freundlicher Genehmigung des KLFV die Ausführungen der Homepage des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes (<http://www.feuerwehr-ktn.at/cms/index.php?id=145>) hier vollinhaltlich zu veröffentlichen:

Aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen ist innerhalb von Wohnungen in Aufenthaltsräumen - ausgenommen in Küchen - sowie in Gängen, über die Fluchtwege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens 1 Rauchmelder zu installieren.

Die Rauchmelder müssen so eingebaut werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

Die Brandverhütung – Feuerwehrpolizei des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes erlaubt sich hierzu wie folgt erklärend mitzuteilen und folgende, häufig gestellte Fragen zu beantworten.

**Was sind Rauchmelder?**

Rauchmelder, umgangssprachlich auch Heimrauchmelder ge-

nannt, sind in der Regel batteriebetriebene, technische Geräte, die gefährlichen Rauch erkennen und zur Alarmierung von anwesenden Personen ein deutliches, lautes Alarmierungssignal aussenden.

**Wo müssen die Rauchmelder installiert werden?**

Laut Gesetz müssen diese nur innerhalb von Wohnungen und hier nur in den Aufenthaltsräumen sowie entlang der Fluchtwege (Gänge, Vorräume) installiert werden.

Als Aufenthaltsräume gelten Räume, in welchen sich Personen längere Zeit aufhalten, das sind insbesondere Schlaf- und Wohnräume. Abstellräume und Sanitärräume zählen nicht dazu. Obwohl die Küche als Aufenthaltsraum gilt, wurde diese vom Gesetzgeber aufgrund der vorhersehbaren, hohen Wahrscheinlichkeit von Fehlauflösungen durch Kochtätigkeiten vom Installationsumfang ausgenommen.

Steht z. B. die Küche in offener Verbindung mit dem Wohnraum, ist der Rauchmelder möglichst weit entfernt von der Kochstelle im Wohnbereich zu installieren.

**Warum muss ich in der Küche keinen Rauchmelder installieren?**

Aufgrund der vorhersehbaren, hohen Wahrscheinlichkeit von Fehlauflösungen durch Kochtätigkeiten wurden Küchen vom Installationsumfang ausgenommen.

Es können jedoch auf freiwilliger Basis speziel-

le Wärmemelder, welche nicht auf Rauch, sondern auf die Brandwärme reagieren, installiert werden.

**Was gilt als Wohnung?**

Als Wohnung im Sinne des Gesetzes gelten auch Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen, Villen und sonstige abgeschlossene Einheiten für Wohnzwecke.

**In Stiegehäusern von Mehrparteienhäusern besteht keine Verpflichtung zur Installation von Rauchmeldern.**

**Bis wann muss ich die Rauchmelder installieren?**

Ab 1. Oktober 2012 gilt für neu zu errichtende Wohnbauten die Verpflichtung zur Installation der Rauchmelder. Aufgrund des Gesetzes sind in allen bestehenden Wohnungen in Kärnten bis 1. Juli 2013 die Rauchmelder im Umfang des Gesetzes nach zu installieren.

**Wie müssen die Rauchmelder installiert werden?**

Bei der Installation der Rauchmelder sind die Gebrauchs- und Montageanweisungen des Herstellers einzuhalten.

Insbesondere sind Rauchmelder an die Decke und in der Regel mittig im Raum zu installieren.

**Wer muss die Rauchmelder installieren?**

Die Verpflichtung zur Installation von Rauchmeldern ist eine Vorschrift der Kärntner Bauvorschriften. Somit trifft die Installationspflicht den Bauwerber, also den Adressat des Baubescheides oder dessen Rechtsnachfolger.

Im Allgemeinen ist dies der Gebäudeeigentümer und nicht der Mieter bzw. Nutzungsberechtigte einer Wohnung.

**Wartung – Funktionstest**

In den Montageanleitungen für die Rauchmelder sind, abhängig vom jeweiligen Produkt, Angaben über die Montage, Wartung und die durchzuführenden Funktionstests enthalten.

Rauchmelder müssen regelmäßig auf Ihre Funktion durch Betätigung des Testknopfes überprüft werden, wobei die Testintervalle abhängig vom jeweiligen Produkt sind (von einmal wöchentlich bis einmal jährlich). Ebenfalls muss die Batterie nach den Angaben der Betriebsanleitung ersetzt werden, jedenfalls dann,





wenn der Rauchwarnmelder durch einen Signalton den notwendigen Batteriewechsel anzeigt. Der Rauchwarnmelder funktioniert auch dann noch 30 Tage.

**Sonderfunktionen:**

Wenn Täuschungsgrößen vorhersehbar sind (z.B. beim Einheizen von Kachelöfen, bei der Verwendung von Weihrauch, etc.) sollten Rauchwarnmelder verwendet werden, welche über eine sogenannte „Stummschaltung“ verfügen.

Nach Betätigung einer Taste reagiert der Melder für einen Zeitraum von ca. 5 bis 20 Minuten (je nach Hersteller) nicht auf Täuschungsgrößen (Rauch, Wasserdampf).

Nach dem Ablauf der Zeitspanne aktiviert sich der Melder wieder automatisch und geht in den Normalbetrieb über.

**Was ist beim Kauf eines Rauchwarnmelders zu beachten?**

- geprüfte Produkte: Rauchwarnmelder müssen der ÖNORM EN 14604 entsprechen.
- lange Lebensdauer (bis zu 10 Jahre)
- lange Batterielebensdauer (3 bis 10 Jahre)
- einfache Montage
- einfache Bedienung des Prüfknopfes
- Rauchwarnmelder müssen regelmäßig auf ihre Funktion überprüft werden. Die Prüfindervalle sind in der Gebrauchsanleitung angeführt. Achten Sie darauf, dass die Prüfung nur einmal jährlich notwendig ist.

**Gesetzliche Grundlage:**

Das Landesgesetz (LGBL Nr. 80/2012) hinsichtlich der verpflichtenden Montage von Rauchwarnmeldern kann im Internet

abgerufen werden ([http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Lgbl/LGBL\\_KA\\_20120813\\_80/LGBL\\_KA\\_20120813\\_80.pdf](http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Lgbl/LGBL_KA_20120813_80/LGBL_KA_20120813_80.pdf)).

**Nachfolgend die wichtigsten Auszüge:**

**Landesgesetzblatt Nr. 80/2012 Artikel II Änderung der Kärntner Bauvorschriften**

**§ 14 Ausbreitung von Feuer und Rauch innerhalb der baulichen Anlage**

(9) In Wohnungen muss, unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Errichtung, in Aufenthaltsräumen – ausgenommen in Küchen – sowie in Gängen, über die Fluchtwege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens ein Rauchwarnmelder angeordnet werden. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut werden, dass Brandrauch frühzeitig er-

kannt und gemeldet wird.

**Artikel IV**

(1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Oktober 2012 in Kraft.

(8) In Wohnungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes bestehen, sind die Rauchwarnmelder gemäß § 14 Abs. 9 K-BV in der Fassung dieses Gesetzes **spätestens bis zum Ablauf des 30. Juni 2013 einzubauen.**

-----  
Erstellt nach bestem Wissen und Gewissen, auf Basis der derzeit gültigen Gesetze mit Stand September 2012.

Haftungen jeglicher Art aufgrund unrichtiger Angaben sind ausgeschlossen.

Ihr Gemeinde-  
feuerwehrkommandant:  
HBI Wolfgang  
GABRUTSCH, MBA MBA \*



## Wasserversorgungsverband Faaker-See-Gebiet

Nach einstimmigen Beschlüssen in den Gremien des Wasserversorgungsverbandes Faaker-See-Gebiet konnte im Jahr 2012 der Startschuss zur Realisierung wichtiger Projekte gegeben werden.

Mit der Errichtung des BA 18 (Druckverstärkung Mittewald inklusive Leitungserneuerungen, Leitungsumlegungen, Errichtung von Verbindungsleitungen) von

Mai bis September 2012 wurden in diesem Ortsteil von Drobollach einerseits gleichbleibende Normdruckverhältnisse erreicht, andererseits wurde erst durch die Schaffung dieser Druckzone die Feuerlöschversorgung in diesem Bereich sichergestellt. Die Gesamtkosten dieses Projektes belaufen sich auf rd. € 260.000,-.

Mit der Errichtung des BA

19 (Neubau Hochbehälter St. Niklas) wurde im Herbst 2012 begonnen und dieses Projekt soll bis Sommer 2013 fertig gestellt werden.

Der bestehende Hochbehälter St. Niklas mit einem Fassungsvermögen von 60 m<sup>3</sup> wurde im Jahre 1952 von der damaligen Wassergenossenschaft St. Niklas errichtet. Es ist zwar die Trinkwasserversorgung für die Ortschaften St. Niklas und Graschitz gegeben, nicht jedoch die Feuerlöschversorgung in ausreichendem Maße. Eine Sanierung des alten Behälters ist wegen der geringen Speichermenge nicht möglich.

Entsprechend den einschlägigen technischen Richtlinien ist für den Feuerlöschfall ein Hochbehälter mit einem Speichervolumen von mindestens 150 m<sup>3</sup> vorzusehen. Mit diesem Behälter wird es nunmehr möglich sein, nicht nur die Trinkwasser-

versorgung sondern vor allem die Löschwasserversorgung für die Ortschaften St. Niklas und Graschitz zu gewährleisten. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und aus Kostengründen hat sich der Wasserversorgungsverband Faaker-See-Gebiet für einen Fertigteilbehälter mit Röhrensegmenten aus Beton entschieden. Die Gesamtkosten dieses Projektes belaufen sich auf rd. € 470.000,-.

Zur weiteren Verbesserung der Versorgungssicherheit sollen in den nächsten Jahren viele Projekte umgesetzt werden wie beispielsweise der Austausch von PVC-Leitungen, welche das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht haben, Sanierung und Neuerrichtung von Hochbehältern, Schächten, Drucksteigerungsanlagen sowie notwendige Anpassungen an den Stand der Technik etc. \*



Der Vorstand überzeugte sich vor Ort vom Baufortschritt  
Von links nach rechts: GR. Erwin Neuhaus, Obmann GR. Wilhelm Fritz, Vzbgm. Guntram Perdacher, Altobmann GR. Ewald Koren, GR. Manfred Kogler und GF. Sereinig Edwin

## Neuwahlen im Vorstand des Abwasserverbandes Wörther See West (AWVWW):

Bürgermeister Franz Zwölbar – neuer Obmannstellvertreter

Gemeinderat Kurt Pekastnig – neues Vorstandsmitglied

Nach dem Ausscheiden von Vb. Günther Trodt aus der Politik wurden in der Mitgliederversammlung des AWVWW, am 15. Mai 2013, der neue Obmannstellvertreter Bgm. Franz Zwölbar und als neues Vorstandsmitglied GR Kurt Pekastnig einstimmig gewählt.

Obmann GR Walter Kupper bedankte sich beim scheidenden Obmannstellvertreter Vb. Günther Trodt und würdigte dessen Engagement im Abwasserverband.

Günther Trodt bedankte sich für die mehrjährige, sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der Geschäftsführung und den Mitarbeitern des AWVWW und wünschte dem AWVWW die erfolgreiche Fortsetzung der allseits anerkannten Tätigkeiten zum Wohl der Umwelt und nachfolgenden Generationen. \*



(V. l.) Ing. Klaus Lassnig – MAS, MSc-Geschäftsführer, GR Kurt Pekastnig, Obm. GR Walter Kupper, Bgm. Franz Zwölbar, Günther Trodt, Vorstandsmitglied Bgm. Reg. Rat Heinrich Kattinig



## Sperrstund' fürs Gasthaus „NESTE“

Wohl eines der traditionsreichsten Gasthäuser des Oberen Rosentales hat seine Pforten geschlossen.

Mit 1. April 2013 ging Heidrun Janach in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Mit Wehmut blicken die Stammgäste auf die jahrzehntewährende Tradition des Betriebes zurück. In den 30-iger Jahren des vorigen Jhdts. eröffnete Ernst Janach das erste Kino in der damals relativ kleinen Ortschaft St. Jakob im Rosental. Sein Sohn Ernst erbaute

gegen Ende der 50-iger Jahre das für damalige Verhältnisse total moderne Kino, das er aber wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit vor Jahren ebenfalls schließen musste.

Die Eisproduktion wurde auf den neuesten Stand vorangetrieben und auf einen ganz hohen Standard gebracht. Das Eis war in ganz Kärnten bekannt.

Kürzlich feierte die Eigentümerin mit zahlreichen Stammgästen ihren sechzigsten Geburtstag und teilte ihnen mit, dass



V. l.: Kerschbaumer Helmut, Sticker Josef, Janach Heidrun, Magic Felix, Sest Franz, Wassner Friedl, u. Drobesch Waltraud

sie auch künftig nicht auf das berühmte „Janach-Eis“ verzichten bräuchten. Mitte April wird sie beim Kulti-Wirt Korei-

mann am Hauptplatz die Eis-Produktion übernehmen. Diese Nachricht wurde mit großer Freude aufgenommen. \*

## Preisschnapsen der Freiheitlichen in St. Jakob i. Ros.

So wie alljährlich fand auch heuer wieder am 04. Mai 2013 das traditionelle Preisschnapsen der Freiheitlichen in St. Jakob i. Ros. im Gasthof „zum Schimi“ in Tallach statt. Aus den Teilnehmern wurden 8 Finalisten ermittelt.

Sieger wurde Herr LEDE- RER Josef, welcher Herrn LUPPAR Günther aus Ludmannsdorf im Finale mit 7:6 bezwang. Dritter wurde Herr WASSNER Friedrich. Den Geschenk-

korb gewann Herr LUP- PAR, der das Gewicht des Geschenkkorbes mit 6,93 kg (tatsächl. Korbgewicht 6,63 kg) schätzte.

Bei der Siegerehrung bedankte sich der Obmann bei der Wirtin Frau SUPANZ Elisabeth und bei Herrn Ing. MIKLAVCIC Anton, der wie jedes Jahr das Turnier souverän über die Runden brachte. Großes Lob ging an die Sponsoren, an GLOBO Leuchten, TARMANN Chemie und „My Green

Bulding“ sowie ein großer Dank den anderen Firmen für die wertvollen Sachpreise, ohne die

das Turnier nicht durchgeführt werden könnte.

Bis zum nächsten Jahr! \*



## St. Jakoberin wurde Zweite bei „Miss Kärnten Wahl 2013“



Die 21jährige St. Jakoberin Daniela Kartnig ist bei der „Miss Kärnten Wahl 2013“ Zweite geworden und freut sich sehr über diesen erreichten Platz. Die bildhübsche St. Jakoberin hat ursprünglich den Beruf der Apothekerin erlernt, ihr Aussehen verdankt sie übrigens ihrer Mutter, die neben dem Spar Geschäft ein kleines Cafe betreibt. Zu ihren Hobbys gehören Shoppen und Tanzen. \*

## Wiedereröffnung der **RADLERRAST**

bei der Kirche in St. Oswald  
am 21. Juni 2013 –  
Sommeranfang

Auf Euren Besuch freut sich  
Familie Mareike und Patrick  
Schwab-Inzko



# GoMobil St. Jakob im Rosental

Generalversammlung: Neuwahlen, Zahlen und Fakten

Am 29. Mai 2013 fand beim Gasthof Auer in Maria Elend die Generalversammlung des GoMobil St. Jakob im Rosental statt. Nach der Begrüßung präsentierte man die überaus positive Bilanz des Betriebsjahres 2012. Vor allem in der Statistik spiegelt sich der enorme Einsatz dieser Einrichtung wieder. So wurden mit dem GoMobil rund 14.000 Personen sicher, von nur 6 Fahrerinnen und Fahrern, von A nach B gebracht. „Ob Arztbesuch, Apotheke, Betrieb, Gastronomie oder Sonstiges; unsere Fahrerinnen und Fahrer stehen von Montag bis Donnerstag von 07-24.00, Freitag von 07-02.00, Samstag von 08-02.00 und an Sonn- und Feiertagen von 09.00 bis 22.00 Uhr, 365 Tage im Jahr, durchgehend für die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger im Einsatz. Ohne sie gäbe es kein GoMobil. Sie sind das Fundament des Vereins und ihnen gebührt Anerkennung, Respekt und tiefster Dank!“, so der scheidende Obmann Roman Sucher.

Private und berufliche Umstände waren der Grund für Neuwahlen des Vorstandes. Unter tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde, gedankt sei hier Bürgermeister Heinrich Kattinig für seinen persönlichen Einsatz, begab man sich auf die Suche geeigneter Nachfolger. In einer amtlichen Aussen-

derung an jeden Haushalt machte man auf die Thematik aufmerksam und bat Interessierte sich zu melden. Nach einem allgemeinen Informationsgespräch im Gemeindeamt, unter Beisein von Bürgermeister Heinrich Kattinig und Vbgm. Robert Hammerschall sowie Amtsleiter Mag. Arnold Muschet, folgten mehrere Gespräche im Einzelnen mit den Bewerbern, ehe man zur Generalversammlung lud. Es sei erwähnt, dass alle Funktionen des Vorstandes, bis auf die des Schriftführers, neu zu besetzen waren. Der Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen und setzt sich wie folgt zusammen:

## Vorstand „Alt“:

Obmann Roman Sucher  
Stv. Adi Scherwitzl  
Kassier Christian Schuster  
Stvin. Elke Janach  
Schriftführer Martin Inzko  
Stv. Herbert Reichmann

## Vorstand „Neu“

Obmann Franz Inzko  
1. Stv. Paul Kanduth  
2. Stv. Roman Sucher  
Kassier Erich Rossmann  
Stv. Gertrude Schmied  
Schriftführer Martin Inzko  
Stv. Josef Meleschnig

## Rechnungsprüfer:

Günther Koreimann und Thomas Dobernik

## Das Fahrerteam besteht aus:

Werner Pletzer, Herbert Staud, Josef Meleschnig, Angela Sereinig, Franz Kusternig und Adi Scherwitzl

Der neue Vorstand, allen voran Obmann Franz Inzko und Obmannstellvertreter Paul Kanduth, un-

terstrichen die Leistungen des Vereins und bedankten sich beim alten Vorstand.

„Die Entlastung der Fahrerinnen und Fahrer haben höchste Priorität. Neben all dem Ernst, den man für diese verantwortungsvolle Aufgabe mitbringen muss, darf die Freude an der Aufgabe nicht fehlen. Vor allem aber gilt es auch die Sicherheit der Fahrgäste und natürlich auch der Fahrer selbst zu

gewährleisten. Daher werden wir uns schnellstmöglich um neue Kolleginnen und Kollegen bemühen, die unser Team verstärken sollen!“, so der neu gewählte Obmann.

In seinen Grußworten hob Bürgermeister Heinrich Kattinig die gesellschaftliche Bedeutung des GoMobils hervor: „Es ist aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzu-denken!“, so der Bürgermeister. Umso mehr freute es ihn, dass man einen neuen Vorstand präsentieren konnte und dieser auch einstimmig gewählt wurde. Den Funktionsträgern versicherte er im Namen der Gemeinde weiterhin volle Unterstützung, wünschte alles Gute für die anstehenden Aufgaben und den Fahrerinnen und Fahrern eine weiterhin unfallfreie Fahrt. Abschließend bedankte sich Obmann Franz Inzko für das ihm und dem Vorstand ausgesprochene Vertrauen!



**Sie erreichen das GOMobil unter 0664- 603 603 9184** \*



## Familienfest der SPÖ St. Jakob i. Ros.



Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich zahlreiche Besucher bei dieser 1. Mai-Feier am Vorplatz des Kulturhauses ein.

Hippige Tanzeinlagen der Carinthian Dance Company, Musik von „Frechdax“ sowie eine eigens für diese

Veranstaltung aufgestellte Hupfburg begeisterte Alt und Jung.

Ortsvorsitzender Robert Hammer-schall konnte bei diesem Familienfest auch den Hausherrn, Bgm. Reg. Rat Heinrich Kattinig, sowie Frau NRAbg. Mag. Christine Muttonen begrüßen.

Sehr bedauerlich war der Vorfall in der Nacht zum 1. Mai, bei welchem durch Unbekannte der Maibaum gefällt wurde, welcher quer über die Gemeindestraße zu liegen kam.

Einer PKW-Lenkerin wurde dieses Verkehrshindernis zum Verhängnis – mit einem enormen Schaden an ihrem Fahrzeug!

Eine solche mutwillige Aktion hat mit dem ursprünglichen Brauchtum nichts mehr zu tun und hätte auch noch schlimmere Folgen nach sich ziehen können.

Anzeige wurde gegen die unbekanntenen Täter erstattet. \*

## Mitgliederversammlung – ÖGB-vida

Auch heuer fand im Gasthof Matschnig die erfreulich bestens besuchte Mitgliederversammlung der Pensionistenortsgruppe Rosenbach statt. Der Vorsitzende-Stv. Rene Hafner konnte dazu die Mitglieder und als Ehrengäste Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig mit seinen beiden Vizebürgermeistern, sowie den Vorsitzenden der Gewerkschaft vida NRAbg. Hermann Lipitsch, den Landesvorsitzenden Horst Spitzer, den Regionvorsitzenden Hubert Stefaner und den Vorsitzenden des Pensionistenverbandes Ledenitzen Johann Kopeinig begrüßen. Nach einer Gedenkminute für die im Jahre 2012 verstorbenen Mitglieder

folgten die schon zur Tradition gewordenen Grußworte des Bürgermeisters. Weiters brachte unser Kollege Hermann Lipitsch seinen vielbeachteten Situationsbericht über die politische Lage in unserem Land. Der Regionvorsitzende Hubert Stefaner brachte seinen Bericht der Region Villach-Hermagor und der Landesvorsitzende Horst Spitzer über den Stand um unsere Pensionen, unter anderem über das Geltendmachen des Pensionistenabsetzbetrages. Anschließend erstattete der Vorsitzende die Tätigkeitsberichte über das abgelaufene Geschäftsjahr, auch wurde der Kas- senbericht zur Kenntnis gebracht. Höhepunkt

war diesmal der Vortrag des Landesdirektors der Österreichischen Beamtenversicherung (ÖBV) Herrn Leopold Idl, der über „Neues“ von der LV, UV, Unisex, Kfz.Leasing, Finanzierungen ect. sprach. Er war in Begleitung des für unser Gebiet zuständigen Regional Vertriebsleiters Roman Scharwitzl. Im Rahmen

der gelungenen Veranstaltung wurden 8 Mitglieder für ihre langjährige Treue von den Ehrengästen geehrt. Anschließend lud der Vorsitzende alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank ein, umrahmt mit einer Powerpoint-Präsentation, die von Rene Hafner gestaltet wurde. \*



## ARBÖ St. Jakob i. R.

Der ARBÖ St. Jakob i. R. veranstaltete auch dieses Jahr seinen traditionellen **Muttertagsausflug**. Diesmal war Italien das Reiseziel. Nach dem Besuch des Schmetterlingshauses „Casa delle farfalle“ in Bordano stand eine Besichtigung der Basilika in Aquilea am Programm mit anschließendem Muttertagsessen. Der Tag beschlossen wurde mit einem Strandspaziergang und Rundgang durch die Altstadt von Grado.

Das **Gartenfest** findet diesmal am 21. Juli in St. Oswald im Rosentaler Stüberl der Familie Ibounig statt. Musikalisch unterhalten werden die Gäste vom „Duo Beisl Bären“.

Der **Adria-Ausflug** führt vom 24. 8. bis 31. 8. 2013 nach Medulin, Istrien, in das Hotel „Belvedere“. Anmeldungen sind bei den Vereinsfunktionären erbeten.

Der ARBÖ-St. Jakob i. R. wünscht eine unfallfreie Fahrt durch den Sommer. \*



## Markus Ahne – Kärntner Meister im Einzel & Doppel!

Markus Ahne überzeugte im Einzel und siegte ganz glatt gegen seinen Vereinskollegen Patrick Ofner 7/6, 3/6, 6/1, obwohl er tags zuvor 4 Spiele absolvierte. Ihm war kaum anzusehen, dass er in den letzten 3 Tagen 9 Matches zu absolvieren hatte. Voll entschlossen und siegeshungrig spielte er sein Finale beim KTV in Klagenfurt. Mit seinem Doppelpartner Seppi Prix holte er sich auch noch den Doppeltitel.

Bei der Bundesligamannschaft Sportunion Klagenfurt gewann Markus sein Einzelspiel.

Trainer und Coach Achim Mörtl ist sehr stolz auf seinen Schützling, seine Arbeit wurde belohnt.

Gemeinsam wollen sie Schritt für Schritt die Leiter hochklettern. \*



## Turnverein – 90 Jahre

Als ältester sporttreibender Verein unserer Heimatgemeinde feiert der Deutsche Turnverein im ÖTB St. Jakob i. Ros. heuer sein 90. Bestandsjahr. Unser DTV kann auf eine bewegte und erhebbende Geschichte zurückschauen und wird mit berechtigtem Stolz dieses Jubiläum auch feiern. In schwerer Nachkriegszeit wurde 1923 von beherzten Männern der DTV in Rosenbach gegründet. Die ersten DTV-Taten waren die Mit-Erbauung der Volksschule Rosenbach samt einer mit entsprechenden Turngeräten bestückten Turnhalle. Das erste Schiennen in der Gemeinde 1923 (vom Rosenkogel bis ins Tal!), die Errichtung der ersten Bergrettungsstelle, die Mit-hilfe beim Rosenbacher Kirchenbau waren Marksteine. Erfolge im Turnen, Leichtathletik, Schilaufr wurden eingefahren, legendäre Bergturnfeste auf der Teichwiese durchgeführt. Der Bruch durch das Verbot aller Turnvereine durch den Austrofaschismus konnte durch

einen jungen Turnrat etwas später überwunden werden, das neuerliche Verbot durch das NS-Regime und der nachfolgende Weltkrieg waren schwere Schläge.

Erst 1959 gelang unter Anton Baumgartner (später Ehrenobmann) die Wiedergründung des DTV in St. Jakob i. Ros. Seine Großtat war neben der Einrichtung vieler Turnriege vor allem der zweite Bau einer DTV-Turnhalle auf eigenem Grund: Somit ist der DTV Erbauer von zwei Turnhallen und besitzt heute die südlichste Jahn-Turnhalle des deutschen Sprachraumes! Einen neuerlichen Aufschwung erbrachte ab 1982 die Obmannschaft von Dr. Bruno Burchhart: Vertreten der Farben von St. Jakob durch Teilnahme und Erfolge bei zahlreichen Turnfesten in Kärnten, Österreich, Deutschland, Südtirol und Schweiz. Durchführung von ÖTB-Kärnten- und ÖTB-Bundes-Schimeisterschaften, St. Jakober Rodel- und Langlauf-Meisterschaften sowie DTV-Grenzlandlauf, Ein-



führung von vielen neuen Disziplinen wie Judo, Badminton, Musikgymnastik aller Art, diversen Ballspielen, usw., Durchführung von Brauchtumsfesten wie der Gemeinde-Sonnwendfeier, Kinderfasching, Krampusturnen, natürlich als Vereinshöhepunkt die Julfeiern. Kulturelle Vorträge und gesellschaftliche Veranstaltungen (Turnerball, Disco's, usw.) ergänzten das. Auch die Erneuerung mit vielen Turngeräten und jüngst die thermische Generalsanierung der Jahn-Turnhalle und des Turnplatzes sowie besonders die Errichtung des DTV-Fitnesskurses und des Jahn-Denkmales sind ebenso Marksteine wie die großartige Fahnenweihe der prächtigen Turnerfahne und die großen DTV-Ju-

biläumsfeiern mit jeweils viel Prominenz aus ganz Österreich.

Eine große Ehre für den DTV war die Verleihung des Marktgemeindewappens sowie die oftmalige Wiederwahl von Dr. Burchhart in die Spitze des Österreichischen Turnerbundes in Kärnten und Österreich, wo er zahlreiche Aktivitäten setzte. Der geglückte Generationenübergang zum jungen Obmann MMag Martin Melinz gibt Zuversicht, dass es mit Hilfe der engagierten Vorturnerschaft weiterhin gelingt, viel Freude am Körper, Geist und Seele umfassenden Jahn'schen Turnen mit all seinen Facetten im Gesundheits-, Hobby- und Leistungsbereich zu vermitteln, zum Wohle der Mitglieder, der Mitbürger und der Heimat. \*



## SV St. Jakob i. Ros.

### Saison 2012/2013

Die Kampfmannschaft des SVS konnte die Saison mit dem 7. Platz, und damit bestem Ergebnis seit Jahren, abschließen.

Christian Erlacher legte bekanntlich sein Amt zurück, Spielertrainer Sven Hellweg übernahm die Leitung und die Mannschaft konnte sich mit beachtlichen Leistungen aus der Krise spielen. Der Vereinsvorstand bedankt sich herzlich bei Christian Erlacher für die hervorragende Zusammenarbeit und wünscht alles Gute für die Zukunft. Beim SVS ist man sehr zufrieden mit der vergangenen Saison, aber im Herbst will man auf jeden Fall einen Platz an der Tabellenspitze anstreben.

### Nachwuchscamp in St. Jakob i. Ros. 30. 05. – 01. 06. 2013

Beim diesjährigen Nachwuchscamp in St. Jakob i. Ros. nahmen rekord-

verdächtige 28 NachwuchsspielerInnen des SV St. Jakob i. Ros. teil. An den ersten beiden Tagen war leider das Wetter der große Spielverderber und der Großteil des Programmes musste in den Turnhallen der Volks- bzw. der Hauptschule abgewickelt werden. Zumindest am dritten Tag gab es trockenes Wetter und der Abschlussbewerb konnte vor zahlreichen Zuschauern im Freien abgehalten werden,

wobei sich der 7-jährige Simon Zwitnigg beim Torwandschießen das begehrte Original Sturm-Graz-Trikot sicherte.

Als Trainer fungierten Camp-Boss Richard Urank, Ex-Teamspieler Heinz Singerl sowie Ex-Austria-Klagenfurt-Kicker Michi Ziehaus. \*



## 11. Konzert junger slowenischer Organisten – 11. Revija mladih slovenskih orglavcev



Am 16. Mai 2013 trafen sich in der Pfarrkirche St. Jakob elf junge Organistinnen aus Slowenien und Kärnten, um an der neuen Orgel ihr Können zu zeigen. Die recht zahlreichen Besucher bekamen Kompositionen von J. S. Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und einer Reihe zeitgenössischer Komponisten zu hören, wobei die Schülerinnen der slowenischen Musikschulen durch ihr hohes Können zu begeistern wussten. Diese von Bgm. RR H. Kattinig und der Posojilnica-Bank St. Jakob unterstützte und vom

Orgelmusikverein mitorganisierte Veranstaltung wurde insbesondere von den Gästen aus Slowenien begeistert aufgenommen.

Lepo število obiskovalcev je prisluhnilo izvajalkam 11. revije mladih slovenskih orglavcev, ki so pokazale svojo sposobnost na orglah farne cerkve v Šentjakobu. Dekleta so učenke glasbenih šol v Sloveniji ter koroške slovenske glasbene šole. Njihova spretnost je znala orglam izvabiti čudovite zvoke in s tem navdušiti vse poslušalce. \*



# DIE BAUBEHÖRDE MELDET

## **KG. Frießnitz**

Prein Katharina, Rosenbach 29, Umbau des Nebengebäudes und Errichtung eines Rauchfanges

Ropin Bettina und Bernd, Rosenbach 138, Wohnhauszubau und Errichtung eines Einfahrtstores

## **KG. Mühlbach**

Lederer Veronika und Franz, Mühlbach 77, Errichtung eines Nebengebäudes

Thomas Mikl, Schlatten 20, Abbruch des Altwohnhauses „Gorintschach 11“ und Wohnhausneubau in Gorintschach

Mrakotsky Michael, 9524 St. Magdalen, Errichtung

eines Garagengebäudes in Winkl

## **KG. Maria Elend**

Ebner Esther und Heribert, St. Oswald 71, Wohnhausneubau mit Garage und Geräteschuppen – Genehmigung von Änderungsplänen

Janezic Franz, Greuth 3, Wohnhausneubau in Greuth

Karasin Walter, Simone und Olivia, Dragositschach 30, Errichtung einer Kellervorplatzüberdachung

Kusternig Sabine und Miklutz Martin, Velden/Ws., Teilabbruch des Wohnhauses „Maria Elend 180“

Mairitsch Andreas, Maria Elend 115, Errichtung einer Aufdach-Solaranlage

Ramusch Maria und Jakob, Maria Elend 185, Zubau zum Nebengebäude

Sitter Helmut, Tallach 91, Ausbau des Dachgeschoßes und Errichtung eines Erkers

Steyskall Maria und Johann, St. Oswald 52, Errichtung eines Nebengebäudes

## **KG. St. Jakob i. Ros.**

Billa AG, Wiener Neudorf Zu- und Umbau der Billa-Filiale in St. Jakob i. Ros.

Fantur Carmen, St. Jakob i. Ros. 142, Umbau des ehemaligen Geschäftsbereiches in eine Wohneinheit

Koreimann Günther, St. Jakob i. Ros. 15, Umbau des Gastlokales „Kultcafe“ und Änderung der Verwendung von zwei Wohneinheiten in zwei Gästezimmer sowie Umbau einer Wohneinheit im Obergeschoß

Magometschnigg Lisa und Max, Klagenfurt, Wohnhausneubau mit Doppelgarage in St. Jakob i. Ros.

Rosegger Walter und Chajdarova-Kristof Tachmina Mag., St. Jakob i. Ros. 26, Revitalisierung des Wohnhauses

Vujicic Zoran, St. Jakob i. Ros. 141, Umbau bzw. Änderung der Verwendung des Betriebsgebäudes und Errichtung von Pkw-Stellplätzen

## **KG. St. Peter**

Dobernig Robert, Mühlbach 93, Erweiterung und Umbau des bestehenden Fahrsilos in einen Rinder- und Pferdelaufstall – Genehmigung von Änderungsplänen

Firma U2C Utility to Customer Management Consulting, Wien, Errichtung einer Aufdach-Photovoltaikanlage (Anlage 1 und Anlage 2) mit Wechselrichter-Containerstation in St. Peter 38

## **KG. Schlatten**

Amrusch Josef Dr., Schlatten 80, Umbau Kellergeschoß und Errichtung eines Edelstahlkamines in Schlatten 71

Egartner Martin und Notsch Romana, Schlatten 32, Wohnhausneubau mit Carport in Schlatten

Micelli Irene, Schlatten 123 Errichtung einer Terrassenüberdachung – Genehmigung von Änderungsplänen



# GEBURTSTAGSEHRUNGEN

## März – Mai 2013

### Im März 2013 wurden geehrt:

#### zum 85. Geburtstag:

Juric Josef, Rosenbach 102  
Olipitz Maria, Längdorf 58

#### zum 80. Geburtstag:

Hafner Johann, Winkl 66  
Stornik Josefine, St. Jakob i. Ros. 232/1

#### zum 75. Geburtstag:

Sticker Josef, St. Jakob i. Ros. 9  
Sticker Josef, St. Peter 7  
Nocnik Ingeborg, Feistritz 16

#### zum 70. Geburtstag:

Ruprat Elfriede, Winkl 76  
Heinrich Günther, St. Oswald 64

### Im April 2013 wurden geehrt:

#### zum 80. Geburtstag:

Watzko Christine, Längdorf 9

#### zum 75. Geburtstag:

Gröblacher Elfriede, Maria Elend 92

#### zum 70. Geburtstag:

Arneitz Josef, Schlatten 61  
Baudach Edgar, Maria Elend 79  
Petschnig Sophie, Winkl 23  
Sereinig Franz, Längdorf 12  
Snagić Nesiba, Feistritz 39

### Im Mai 2013 wurden geehrt:

#### zum 85. Geburtstag:

Janach Philippine, Mühlbach 11  
Gitschthaler Christine, Maria Elend 38  
Wahler Elfriede, Tallach 63

#### zum 75. Geburtstag:

Stromberger Sofia, Greuth 10  
Fugger Justina, Schlatten 26  
Inzko Johann, Maria Elend 19

#### zum 70. Geburtstag:

Weinsack Erich, Schlatten 72

## 90. Geburtstag



Philipp Kurasch, Maria Elend 152



Theresia Fugger, Kanin 5

Die Gemeindevertreter stellen sich mit herzlichen Glückwünschen bei den Jubilaren ein.



# AUS DEM STANDESAMT

## im 1. Quartal 2013

SCHUSTER Marc, Sohn der Simone Schuster und des Markus Tschemernjak, 9184 Längdorf 2

TSCHUDEN Anna Sophie, Tochter der Nicole Tschuden und des Stefan Krassnitzer, 9184 Srajach 58

GABRUTSCH Raphael Peter, Sohn der Alexandra Gabrutsch und des Michael Klaus Gattringer, 9184 St. Jakob i. Ros. 61

BRUNNER Emilia, Tochter der Jasmin Brunner und des Patrick Haller, 9183 Rosenbach 36/5



### Geburten

## Mai 2013

OMOTTA Helmut Michael und LEITNER Karin Maria, 9182 Tallach 128



### Eheschließung

## im 1. Quartal 2013

LEITNER Christian Thomas (47), 9183 Frießnitz 6

ASSINGER Günter Ignaz (50), 9184 St. Jakob i. Ros. 240

SNAGIĆ Osman (72), 9184 Feistritz 39

SCHUSTER Franz Josef (68), 9182 Greuth 22

Ing. KUNČIČ Franz (79), 9184 St. Peter 17

LEPUSCHITZ Rosa (86), 9182 Maria Elend 79

KRAUZER Johann (90), 9183 Rosenbach 98

JANEŽIČ Agnes (77), 9182 Maria Elend 128

FANTUR Adolf (86), 9184 St. Jakob i. Ros. 35

SMOLLE Johann (72), 9184 Feistritz 49

GROINIG Alfred Franz (90), 9182 Maria Elend 73

Ing. SCHLAPPER Anton (88), 9184 St. Jakob i. Ros. 18



### Sterbefälle